



**Frische Ideen.  
Neue Perspektiven.  
Andere Stadtpolitik**

**PRO EBERSBERG**  
Fraktion im Stadtrat Ebersberg  
Fraktionsvorsitzender Josef Peis

PRO EBERSBERG, Beim Doktorbankerl 9, 85560 Ebersberg

An den Ersten Bürgermeister  
Ulrich Proske  
Marienplatz 1  
85560 Ebersberg

Dominic Mayer  
Gerd Otter  
Josef Peis  
[www.pro-ebersberg.de](http://www.pro-ebersberg.de)

Ebersberg, 30.04.2021

### **Antrag der Fraktion PRO EBERSBERG: Verlegung der Staatsstraße 2080**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

der Bayerische Ministerrat hat im April 2021 die Weiterentwicklung des Ausbauplans für die Staatsstraßen beschlossen. Deswegen stellt PRO EBERSBERG folgenden Antrag:

#### **Maßnahmen zur Verlegung der Staatsstraße 2080 aus der Stadtmitte**

- PRO EBERSBERG fordert die Stadtverwaltung auf, die nächsten Schritte zu unternehmen, damit die Verlegung der Staatsstraße 2080 möglichst bald durch die Staatsbauverwaltung realisiert werden kann.
- Da die Akzeptanz der Bürger:innen im Verfahren eine wichtige Rolle spielt, soll deren Einbindung geklärt werden und u.a. bei der Bürgerversammlung 2021 vorgestellt werden. Auch über weitere Schritte im Planungsprozess und Lösungsansätze soll dort informiert werden.
- Unabhängig davon soll der AK Verkehr seine Arbeit zügig, ggf. als Videokonferenz, noch vor den Sommerferien 2021, wieder aufnehmen.

#### **Begründung:**

Ebersberg erhält neue Chance zur Verlegung der Staatsstraße 2080! Wie Bayerns Verkehrsministerin Schreyer in der Pressemitteilung PM 63/2021 vom 20.04.2021 bekannt gab, „bekommt der Ausbau der Staatstraßen sozusagen ein Update“. Der Ministerrat hat beschlossen, den aktuellen Ausbauplan für die Staatsstraßen mit einem modernen Konzept und neuen Rahmenbedingungen weiterzuführen. Dadurch hat Ebersberg eine neue Gelegenheit, die durch die Staatsstraße 2080 verursachten Verkehrsprobleme in den Griff zu bekommen und die Innenstadtentwicklung anzugehen, vgl. die Empfehlungen aus dem ISEK.

Ebersberg kann davon profitieren, dass der Ausbauplan für Staatsstraßen nur noch Projekte umfassen wird, die dem Netzausbau dienen, also auch Ortsumgehungen und Straßenverlegungen! Ebenso vorteilhaft für die Stadt ist der Wegfall der Dringlichkeitsklassen. Hier war die Stadt mangels Beschlüsse in die II. Dringlichkeit gerutscht, was eine Umsetzung fast aussichtslos machte. **Die Fraktionsvertreter von PRO EBERSBERG sind sich einig, dass diese Chance nun zeitnah ergriffen werden muss.**

Neben einem Nachweis eines wirtschaftlichen Nutzen-Kosten-Verhältnisses ist auch die Akzeptanz der Anwohnerinnen und Anwohner bedeutsam, denn „schließlich bauen wir für die Menschen“, so die Ministerin. Darum wird im Antragstext auch die Einbindung der Bürger:innen eingefordert.

Wie schon öfter mündlich durch Fraktionsmitglieder zum Ausdruck gebracht, soll auch der AK Verkehr, der seit Januar 2020 nur einmal zusammen getreten ist, seine Arbeit zeitnah, ggf. im Onlineformat fortsetzen, damit die vielen anderen offen Verkehrsfragen endlich weiterbehandelt werden können. Leider gibt es hier seit Monaten einen Stillstand.

Die örtlichen Berichterstatter erhalten diesen Antrag noch zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen



Josef Peis

Vorsitzender Fraktion PRO EBERSBERG